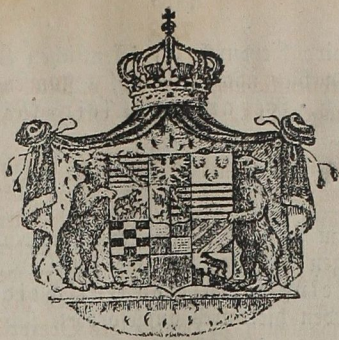


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Adthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:
Bierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 60.

Deffau, Sonnabend, den 18. April

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Die Grubenbesitzer Friedrich Gürtler zu Dohndorf, Christoph Fröbel in Gera und Carl Gürtler in Elgersburg haben um Ausstellung einer Verleihungs-Urkunde über ein in Dohndorfer Feldmark belegenes Grubensfeld zur Ausbeutung des daselbst entdeckten Braunkohlenflöztes nachgesucht.

Das begehrte Feld wird begrenzt

- gegen Süden durch die verlochsteinte Grenze des Grubensfeldes „Glückauf“ bei Dohndorf vom Lochsteine Nr. 10. auf der Wörbzig-Dohndorfer Flurgrenze bis zur Brücke über den Horngraben am Dohndorf-Biendorfer Communicationswege;
- gegen Westen durch diesen Communicationsweg von der Brücke über den Horngraben bis zur Brücke über den von Löbnitz nach Sirdorf führenden Fluthgraben;
- gegen Norden und Nordosten durch diesen Fluthgraben von der letztgedachten Brücke in östlicher Richtung bis zur königlich Preussischen Landesgrenze und durch diese bis zur Dohndorf-Wörbziger Feldmarksgrenze;
- gegen Osten durch die letztere Flurgrenze, resp. durch die Grenze des Grubensfeldes „Caroline“ bei Wörbzig, von der königlich Preussischen Landesgrenze in südlicher Richtung bis zu dem Lochsteine Nr. 10. des Grubensfeldes „Glückauf“ bei Dohndorf.

Wir machen dies nach Vorschrift des §. 21. der Verordnung vom 20. Juli 1856, den Betrieb des Bergbaues betreffend, mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß etwaige Einsprüche gegen das obgedachte Verleihungsgesuch binnen acht Wochen, von heute ab gerechnet, bei uns anzubringen sind. Auf später eingehende Einsprüche kann keine Rücksicht genommen werden.

Bernburg, 17. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Ober-Bergamt.
Steinkopff.

Aufforderung. — Alle im hiesigen Stadtbezirk sich aufhaltenden Militairpflichtigen aus den zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche im Jahre 1848, 1847 und früher geboren sind, und die noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben, fordern wir hiermit auf, sich bis zum 25. d. Mts. auf hiesigem Stadthause zur Eintragung ihrer Namen in die hiesige Stammrolle, unter Vorbringung ihrer Militairpapiere, als Gesellschafts- und Loosungsscheine, so wie der Geburtscheine, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu melden.

Deffau, 15. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die verehelichte **Henriette Wasserleben** von hier nach recht gut bestandener Prüfung als **Hebamme** vorläufig für **Raguhn, Klekewitz, Reßau und Klein-Möhlau** angestellt und verpflichtet worden ist.

Dessau, 16. April 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Alle im hiesigen Kreise sich aufhaltenden **Militairpflichtigen** aus den zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche im Jahre 1847, 1846 und früher geboren sind, und die noch keine definitive Entscheidung über ihr **Militairverhältniß** erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 19. bis 30. April c.

von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr

auf dem Bureau der hiesigen Kreis-Direction behufs Eintragung ihrer Namen in die betreffenden **Militairlisten** zu melden und dabei die in Händen habenden **Militairpapiere**, als **Gestellungs- und Loosungsscheine**, so wie **Geburtscheine** mit zur Stelle zu bringen.

Ballenstedt, 9. April 1868.

Der Herzogliche Kreis-Director.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Der **Schenkwirth Friedrich Dietrich** in **Frose** ist zum **polizeilichen Fleischbeschauer** für den dasigen **Polizeibezirk** bestellt und als solcher von der unterzeichneten **Herzogl. Kreis-Direction** verpflichtet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ballenstedt, 14. April 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krosigk.

Bekanntmachung. — Die pro April c. extra ausgeschriebenen **Brandkassen-Beiträge** werden im Laufe des gedachten Monats in der **Behausung des Herrn Stadtrath Küßing** erhoben, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Mit den sämmtigen **Restanten** wird nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden.

Zeßnitz, 16. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Gast.

Aufforderung

zur **Anmeldung** der in den Jahren 1845 — 1848 hier oder auswärts geborenen **Dienstpflichtigen** zum Behufe der Aufnahme in die 1868er **Stammrolle**.

Die anwesenden **Dienstpflichtigen** in hiesiger Stadt, welche im Jahre 1848 hier oder in einem der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten geboren sind, gleichviel, ob sie hier **heimathsberechtigt** sind, oder sich nur vorübergehend hier aufhalten, so wie diejenigen **Militairpflichtigen** aus den Jahrgängen 1845, 1846, 1847 mit Ausnahme **Derjenigen**, welche für **unbrauchbar** erkannt, oder über die bereits **militairlicher** Seits definitiv verfügt worden ist, werden hierdurch aufgefordert, sich vom

18. bis einschl. 30. d. Mts.

in den **Vormittagsstunden**

persönlich auf hiesigem **Rathhause** anzumelden, die im **Auslande** oder in **auswärtigen Kreisen** geborenen **Dienst- und Militairpflichtigen** haben sich unter **Vorlegung** ihrer von den betreffenden **Geistlichen** **kostenfrei** auszustellenden **Geburts-, resp. der früher etwa erhaltenen Loosungsscheine** zu legitimiren. Für **Abwesende** haben **Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren** die **Verpflichtung** zur **Anmeldung**.

Güsten, 16. April 1868.

Bürgermeister und Rath.
Thiele.

Bekanntmachung. — Mit dem 15. d. Mts. wird die **tägliche Personenpost** zwischen **Groß-Mühlungen** und **Gnadau** und die **tägliche Botenpost** mit **Briefpostbeförderung** zwischen **Groß-Mühlungen** und **Eggersdorf** aufgehoben und dagegen eine **täglich zweimalige Botenpost** mit **Brief- und unbeschränkter Fahrpostbeförderung** zwischen **Groß-Mühlungen** und **Eggersdorf** eingerichtet werden, welche folgenden **Gang** erhalten soll:

- I. aus Groß-Mühlungen um 5 Uhr 30 Min. früh,
in Eggersdorf = 6 = — = — zum Anschluß an den Eisenbahnzug um
6 Uhr 20 Min. früh von Staßfurt nach Schönebeck und
aus Eggersdorf um 9 Uhr 45 Min. B., nach Ankunft des Eisenbahnzuges um 9 Uhr
30 Min. B. aus Schönebeck nach Staßfurt,
in Groß-Mühlungen um 10 Uhr 15 Min. B.;
- II. aus Groß-Mühlungen um 1 Uhr 50 Min. N.
in Eggersdorf um 2 Uhr 20 Min. N., zum Anschluß an den Eisenbahnzug um 2 Uhr
40 Min. N. nach Schönebeck,
aus Eggersdorf um 5 Uhr 15 Min. N., nach Ankunft des Eisenbahnzuges aus Schönebeck
um 5 Uhr 5 Min. N.,
in Groß-Mühlungen um 5 Uhr 45 Min. N.

Magdeburg, 11. April 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Bekanntmachung. — Für die Zeit vom 1. Mai bis ult. September d. J. kommt zwischen
Harzgerode und Quedlinburg über Gernrode und Mägdesprung, 2 $\frac{1}{4}$ Meilen, eine
tägliche sechsstündige Personenpost in Gang, welche wie folgt coursiert wird:

aus Quedlinburg Stadt um 12 Uhr 50 Min. Mittags,
in do. Bahnhof = 1 = — = Nachm.,
aus do. = 1 = 10 = Nachm., nach Ankunft der Eisenbahnzüge
aus Thale nach Magdeburg um 12 Uhr 30 Min. Mittags und aus Magdeburg nach
Thale um 12 Uhr 35 Min. Mittags;

per Gernrode und Mägdesprung
in Harzgerode um 4 Uhr 15 Min. Nachm.,
aus Harzgerode um 4 = 30 = ;

per Mägdesprung und Gernrode
in Quedlinburg Bahnhof um 7 Uhr 25 Min. Nachm., zum Anschluß an den Eisenbahnzug
von Thale nach Magdeburg um 8 Uhr 50 Min. Nachm.,
aus Quedlinburg Bahnhof um 7 Uhr 30 Min. Nachm.,
in do. Stadt = 7 = 40 = ;

Das Personengeld beträgt 4 Sgr. pro Person und Meile, wofür jeder Reisende 30 Pfund
Gepäck frei mitnehmen kann.

Beihaisen werden zu der qu. Personenpost nicht gestellt.

Behufs der Aufnahme unterwegs zugehender Reisender wird dieselbe
am Sternhause, $\frac{1}{2}$ Meile von Gernrode, $\frac{1}{2}$ Meile von Mägdesprung
und am Chausseehause auf dem Haserfelde, $\frac{1}{4}$ M. von Gernrode, $\frac{3}{4}$ M. von Mägdesprung,
anhalten.

Magdeburg, 9. April 1868.

Der Ober-Post-Director.
J. B.: Nitschmann.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung.

Die bei Gernrode belegene Herrschaftliche
Schneide- und Mahlmühle im Ostergrunde
mit allem Zubehör und 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Garten,
so wie auch 4 Morgen 71 Q.-R. Acker, soll auf
die Zwölf Jahre von Johannis 1868 bis dahin
1880 anderweit auf das Meistgebot verpachtet
werden.

Zu diesem Behufe ist auf

Freitag, den 15. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Großen Gasthause zu Gernrode
Termin anberaumt.

Pachtbewerber werden hierzu mit dem Bemerken
eingeladen, daß Bieter sich sowohl über ihre
Qualification zur Betreibung der Müllerei, als
auch über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen
und eine Caution von 50 Thlr. zu hinterlegen
haben.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Ter-
mine bekannt gemacht, können aber auch vorher
schon in unserer Kanzlei eingesehen oder gegen
Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen
werden.

Dessau, 10. April 1868.

Herzogl. Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
von Wolframsdorff.



Brennholz-Verkauf.

In der Oranienbaumer Forst kommen

Montag, den 20. d. Mts.,

51 $\frac{3}{4}$	Klstr. kiefern Scheitholz,
36	= dergl. Knippelholz,
114	= dergl. Stammholz,
5	= dergl. Spähne,
206	= dergl. Reisholz,
1	= eichen Scheitholz,
$\frac{1}{4}$	= eichen Zaunholz,
8	= dergl. Stammholz,
$\frac{1}{2}$	= dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an bei dem Gastwirth Elze in der Nähe des Forsthauses abgehalten.

Dessau, 8. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.**Brennholz-Verkauf.****Montag, den 27. April d. J.,**

kommen in der Groß-Kühnauer Forst

28	Klstr. eichen Stammholz,
34	= dergl. Rodholz und
66	= dergl. Reis

zum meistbietenden Verkauf. Der Termin wird an Ort und Stelle im Grauen Steinhau abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 15. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forstinspection Dessau I.**Nutz- und Brennholz-Verkauf.****Dienstag, den 28. April d. J.,**

werden auf der Mosigkauer Haide und daselbst im Hohestraßen Reviere die nachgeannten Hölzer meistbietend verkauft,

a. auf der Rochstedter Hutung:

3	Stück eichen Nutzholz von 9—30' Länge u. 24—31" m. D.,
5 $\frac{1}{4}$	Klstr. dergl. Nutzholz 2. Sorte,
31	= dergl. Reis 1. Sorte;

b. auf dem Diesdorfer Holzschlage zc.:

2	Stück kiefern Nutzholz, 12—30' lang und 19—28" m. D.,
2 $\frac{3}{4}$	Klstr. dergl. Anbruch,
11	= dergl. Stammholz;

c. im Hahnepfalz zc.:

4	Klstr. eichen Anbruch und Späne,
13	= dergl. Reis 2. Sorte,
60	Schock kiefern Zaun- und Bohnenstangen 1. und 2. Sorte,
63	Klstr. dergl. Reis 1. und 2. Sorte;

d. am Forsthaufe:

1	Haufen altes Bauholz,
1	= Feldsteine.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Forsthaufe auf Hohestraße.

Dessau, 15. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen Scharf-richtereibesitzers August Schulze von hier gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das vor dem Leipziger Thore hier selbst links vom Törten'schen Feldwege belegene, einen Flächenraum von 99 D.-R. enthaltende Abdeckereigrundstück, auf dem ein Vorkaufsrecht für Herzogl. Regierung haftet und welches zu 3150 Thlr. abgeschätzt worden ist,
- 2) ein daneben belegenes Grundstück von 119 D.-R. Fläche mit dem darauf erbauten Wohnhause und sonstigen Gebäuden, abgeschätzt zu 3695 Thlr.

werden hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 8. Juni 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den befähigten Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

In dem sub 1. aufgeführten Grundstücke sind drei große kupferne Kessel eingemauert. Diese sind von der Subhastation ausgeschlossen und können vom künftigen Ersteher des Grundstücks zum Taxpreise übernommen werden.

Dessau, 18. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Die der verehelichten Maurermeister Träger, Friederike, geb. Warthmann hier gehörigen

Grundstücke von
sämmlich hinter
schen Straße bele
Watte hatten, al
die darauf erb
3267 Thlr., we
zur öffentlichen
Kauflustige u
aufMon
anberaumten V
9 Uhr bis M
hiesigem Herzog
putirten, Herrn
erscheinen, ihre
schlags an den
dessen Gebot dre
erreicht hat, gel
Ablauf des Term
Rücksicht genom
jenigen, welche d
bekannte Eigentl
sprüche oder st
sondere Pfandre
vermeinen, auf
sprüchen bei
Wochen vor de
melden.Dessau, 2.
HerzogliG
Nachdem
auf das v
Christoph
in der alten
Wohnhaus
geboten wo
bestehend a
Hofraum, G
gen Acker a
unter Berü
tragenden ja
worden ist,
weit zum ö
bietenden au
Es werden
Bemerkten, tVerk
Eine im Br
belegene Win

Grundstücke von zusammen 9 Morgen' 20 Q.-R. sämmtlich hinter der Kothbille an der Köthenschen Straße belegen, worauf insgesammt 11 Thlr. Rente haften, abgeschätzt auf 2300 Thlr., sowie die darauf erbaute Ziegelei, abgeschätzt auf 5267 Thlr., werden ausgeklagter Schulden halber zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.
Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 11. Mai c.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Adlermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 2. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Nachdem im heutigen Subhastations-Termine auf das von dem verstorbenen Ziegelmeister **Christoph Strohm** nachgelassene, zu Wörlitz in der alten Amtsgasse unter Nr. 47. belegene **Wohnhaus** nicht drei Viertel der Taxsumme geboten worden sind, wird dieses Grundstück, bestehend aus dem Wohnhause, Nebengebäuden, Hofraum, Garten, Braugerechtigkeit und $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf den hohen Breiten, welches Alles unter Berücksichtigung der 2 Thlr. 15 Sgr. betragenden jährlichen Rente zu 3305 Thlr. taxirt worden ist, auf Antrag der Interessenten anderweit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins

etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Wörlitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Miteigenthums- oder Pfandansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Dessauer Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 1. April 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Versteigerung.

In Gemäßheit der Statuten des öffentlichen städtischen Leihamtes zu Dessau sollen

Freitag, den 24. April c., und, wenn nöthig, an den folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags,

auf hiesigem Stadthaussaale die bei der gedachten Anstalt in dem Zeitraume vom 1. October 1866 bis 31. März 1867 (Nr. 7037. bis 8710. incl. der ertheilten Pfandscheine) in Verfaß gegebenen und noch nicht eingelösten Gegenstände, als: **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Kupfer, Zinn** u. c., gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Diejenigen Eigenthümer von Pfändern, welche hiernach den Verkauf der letzteren abwenden wollen, haben gegen Berichtigung der resp. aufgelaufenen Zinsen für Prolongation der Pfanddarlehne, §. 18. der Statuten des Leihamtes, rechtzeitig Sorge zu tragen.

Dessau, 28. März 1868.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Eine im Kreise Coswig bei einem großen Dorfe belegene **Windmühle** nebst 6 Morgen gutem

Acker ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Zu erfragen bei **C. Menge** in Coswig.



Mein vor einem Jahre erbautes, herrschaftlich eingerichtetes Haus vor dem Ascanischen Thore, bin ich gesonnen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermietthen. Die obere Etage besteht aus sechs, die untere Etage aus fünf Piecen mit Zubehör. Garten ist ebenfalls dabei.

Wittve Jänisch,
vor dem Ascan. Thore.

Sonnabend, den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr soll das in der Flössergasse hier selbst sub 39 b. belegene, vor einigen Jahren erst neu erbaute Haus, welches große Werkstätten- und Geschäftsräumlichkeiten hat, jedoch auch für Nichtgewerbetreibende passend ist, im Gasthose „zum Schwan“ allhier öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hat der Ersterer eine Caution von 50 Thlr. sofort zu erlegen.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein zu Möst bei Schierau belegenes Haus, worin bisher die Gastwirthschaft betrieben wurde, mit Scheune und Ställen, so wie mit einem ca. $\frac{3}{4}$ Morgen haltenden Obstgarten, öffentlich meistbietend zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin auf

Montag, den 20. April c.,

von früh 9 Uhr an,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Möst bei Schierau, 14. April 1868.

Schuldauer.

Schmiede-Verkauf in Mardorf.

Das dem Unterzeichneten gehörige, in Mardorf gelegene Haus mit Neben- und Hintergebäuden, Garten und Angerkabel, soll mit sämtlichem Schmiede-Handwerkzeug und sonstigem Inventar, Mittwoch, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber gefälligst einfinden wollen. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden.

Schmiedemeister Christoph Westphal
in Mardorf.

Gutsverkauf.

Das in der Elbau zu Seegrehna, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Berlin-Anhalt. Eisenbahn und 1 Meile von der Kreisstadt Wittenberg belegene, im besten Zustande befindliche Erb- und Lehnrichtergut soll ertheilungshalber mit 10—12,000 Thaler Anzahlung freihändig verkauft werden. Zu demselben gehören ca. 192 Morgen Areal, als: 2 Morgen 32 Q.-R., Hof und Garten, 160 Morgen Acker (bis auf etwa 20 Morgen Roggenb.

bester Raps- und Weizenb., ca. 20 Morgen Wiese und an Gräberei und Fischerei ca. 10 Morgen. Leb. u. todt. Inventar, übercomplet und im besten Zustande, als: 6 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 150 Stück feine Zuchtschafe, 1 Zuchtst. und 5 halbj. Schweine rc. rc. Geb. sämtl. Ziegeld., Wohnhaus neu, massiv, zweist. Königl. Abgab. monatlich 9 Thlr. Auch gehört dazu eine im Gange befindliche Ziegelei mit Doppelöfen, zwei Trockensch. und Wohnhause, welche mit ca. 21 Morgen Areal bedeutenden Lehmlagers auf Erfordern auch besonders verkauft werden kann. Näheres auf portofreie Anfrage beim Gutsbes. F. Hemßendorf in Pannigkau b. Wittenberg.

Vermietungen und Verpachtungen.

In dem Hause des Geh. Justizraths Klinghammer, Alvensche Straße hier selbst ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zubehör, vom 1. October d. J. an zu vermietthen.

Alvensche Straße Nr. 7. ist die Beletage zu vermietthen und kann am 1. October 1868 bezogen werden.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermietthen und zum 1. Mai zu beziehen. Poststraße Nr. 12.

Zwei Herren finden Wohnung
Mittelstraße Nr. 15.

Mittelstraße Nr. 19. ist in der Beletage eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermietthen, auch können 2 Treppen hoch noch einige Zimmer dazu abgegeben werden.

Auch ist daselbst 2 Treppen hoch eine meublirte Wohnung zu vermietthen.

Wittve Krüger.

Eine kleine Wohnung ist zu vermietthen und kann sofort oder zum 1. Juli bezogen werden. Anger Nr. 9.

Fürstenstraße Nr. 7. (Cavalierstraßen-Ecke) ist eine Wohnung von 2 Stuben und Kammern, auf Verlangen auch mit Küche und Keller zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 15. ist zum 1. October ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen.

Franzstraße Nr. 38. ist eine Parterre-Wohnung zum 1. Juli und die Hälfte der Oberetage zum 1. October zu vermietthen. Auch können Boden- und Lagerräume mit übergeben werden.

Eine geräumige
ist zu vermietthen
eine Stube

Zwei herrliche
eine zum 1. Mai
beziehen ist, für
vor d

Ein junger
Hause ein mo
am liebsten im
Anmeldungen
spinnerei bei

Von dem
kräftigen Eige
unentbehrlich

von Herrn C

weiß

Durch der

hält stets
solchen J
F. Witt
G. Thern
und Mü

Brun
Der
Breslau
Syrup

statt des
vom Arz
des Leber

schnellung
selbe Sob

Alledem w
rup regelm

sich, die
sehernd ab

Dem genia
mittels ver
Berlin, J

Eine geräumige Wohnung mit allem Zubehör
ist zu vermietthen Backgasse Nr. 3c.

Eine Stube ist zu vermietthen
Mauer Nr. 10.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, von denen die
eine zum 1. Juli, die andere zum 1. October zu
beziehen ist, sind zu vermietthen
vor dem Aescan. Thore Nr. 24.

Ein junger Mann sucht in einem bürgerlichen
Hause ein meublirtes Zimmer und ganze Kost,
am liebsten in der Nähe des Aescan. Thores.
Anmeldungen erbittet man in der Wollgarn-
spinnerei beim Hausmann.

Verkaufs - Anzeigen.

Von dem wegen seiner vortrefflichen heil-
kräftigen Eigenschaften und als Hausmittel
unentbehrlich gewordenen

allein echt
von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau
erzeugten

weißen Brust-Syrup

von der

Jury der Pariser Weltausstellung 1867
prämiiert

hält stets frisch auf Lager und empfiehlt
solchen J. Schindewolf in Dessau, G.
F. Witte und A. Gramer in Zehmitz,
G. Thermann u. Elstermann in Coswig
und Müller & Gündel in Zerbst.

Brustsyrup besser als Leberthran.

Der von Herrn G. A. W. Mayer in
Breslau erfundene echte weiße Brust-
Syrup wurde mir in meinem hohen Alter
statt des widerlich schmeckenden Leberthrans
vom Arzte angerathen. Beim Gebrauche
des Leberthrans nahm meine Halsdrüsenan-
schwellung nicht ab, vielmehr erzeugte der-
selbe Sodbrennen und Appetitlosigkeit. Von
Alledem weiß ich nichts, seitdem ich den Sy-
rup regelmäßig nehme. Mein Appetit besserte
sich, die Drüsenanschwellung nahm zu-
sehends ab und befinde ich mich sehr wohl.
Dem genialen Erfinder dieses billigen Haus-
mittels verdanke ich mein ganzes Wohlsein.
Berlin, 20. September 1867.

Frau Wilhelmine Grüneberg,
Marxusstraße 52.

Die Einhorn-Apotheke in Dessau empfiehlt:
Emser Pastillen, aus den Salzen des Emser
Br. bereitet,

Bichy-Pastillen, aus den Salzen des Bichy-
Br. dargestellt,

Soda-Pastillen gegen Magenbeschwerden, na-
mentlich Sodbrennen,
in großen Schachteln mit 55 Stück, ca. 5 Lth.,
à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 26 Stück, ca. 2½ Lth.,
à 5 Sgr.;

Biliner Pastillen, aus den Salzen des Biliner
Wassers gefertigt,
in großen Schachteln mit 70 Stück, ca. 5 Lth.,
à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 32 Stück, ca. 2½ Lth.,
à 5 Sgr.;

Molken-Pastillen zur sichern Molkenbereitung,
in Schachteln von 48 Stück, à 10 Sgr.

Wiederverkäufern Engrospreise.

Soda-, engl. Soda- und Selterswasser

empfehlen zu Fabrikpreisen die
homöopathische Apotheke zu Dessau.

Echt Lairitz'sche

Waldwoll - Fabrikate und Präparate,

prämiiert in Frankreich und Portugal,
so wie in Hamburg und Köln mit Silber-
und Broncemedaillen, bestehend in Unter-
kleidern vom Kopf bis zum Fuss, so wie
in Artikeln zu Waschungen, Einreibun-
gen und Bädern, empfiehlt allen Familien,
besonders aber Gicht- und Rheumatismus-
leidenden zu geneigter Beachtung und steht
mit Näherem gern zu Diensten

Gustav Hinsche.

Kirchenleuchter

von Bronze, zu 8, 12 und bis zu 40 und 60
Lichten empfiehlt preiswürdig

B. Schubert in Dessau.

Turnips- und Zuckerrüben-Samen, baden-
schen Saat- und amerikan. Pferdezahn-Mais,
Weißkohl-, Kohlrüben- u. Mohrrüben-Samen,
Säe-Leinsamen und Gras-Samen, französische
und deutsche Luzerne, Esparjette, rothe und
weiße Kleeaat offerirt in bester, keimfähiger
Waare H. C. Schöck.

R. Zimmermann's Malzertrakt

aus der Fabrik Potsdamer Straße Nr. 116 in Berlin, geprüft und empfohlen von dem Geh. San.-Rath Hofarzt Dr. Boer, den San.-Räthen Dr. Mankiewicz, Dr. Neumann, Dr. Hesse, Dr. Wolff, den Doctoren Fellenberg, Sachs, Kirstein u. s. w., chemisch analysirt von Dr. Hager und Dr. Jacobsen (in dem Industrieblatt vom 12. März c.), ist nach den übereinstimmenden Kundgebungen ehrenhafter ehemaliger Consumenten des Hoff'schen Malzertractes als den Generalen v. d. Gröben, v. Stern-Gwiadowsky, v. Wittich, Baron v. Kapin-Thoyras, Herren v. d. Hagen-Stötte, v. d. Hagen-Schmiedeberg, v. Plüskow a. Bergedorf, Rittmeister v. Kornakly, Graf Wartensleben u. s. w. genau dasselbe Fabrikat wie jenes von Johann Hoff und kostet dagegen in Dessau nur 4½ Sgr. die Flasche.

R. Zimmermann,

früher 7 Jahre Expedient bei Johann Hoff.

Für Dessau befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

Prima Harzer Tafelkäse,
äußerst delicat, empfing und empfiehlt
Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

Würzburger Frankentwein, die Fl. 10 Sgr.,
1862er Deidesheimer, die Fl. 12½ Sgr., Naumburger Landwein, roth und weiß, die Fl. 5 Sgr.,
bei Fr. Schulze.

Maitrant
aus frischen Kräutern, die Flasche 7½ und 10
Sgr., empfiehlt
Fr. Schulze.

Schönsten geräuch. Elb-Lachs,
frischen russischen Caviar, gebriekte Neunaugen,
russische Sardinien, echte Christ. Anchovis, Ge-
latine, feinste Cervelatwurst, neues Tafelöl,
frische Traubenrosinen und Schalmandeln,
Citronen und Apfelsinen offerirt billigst
F. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Algierischen Blumentohl erwartet nächste
Woche erster Tage
F. C. Vogelmann, Hoflieferant.

Ein schon gespieltes tafelförmiges Pianoforte,
welches noch sehr zu empfehlen ist, hat billig zu
verkaufen
G. Schlotter,
Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

Unterzeichneter empfiehlt sehr gut gehaltene
alte Schulbücher, als:
Leunis, Botanik und Zoologie, Apel's
Lesebuch, Ditroge, Ahn, Leber, Plöz,
Schulz, Köpert u. a. m.
zu sehr billigen Preisen.

Alb. Koch, Buchbinder,
Hospitalstraße Nr. 68.

Turnipsterne, rothe und gelbe Flaschen,
halblange und Riesenfahl-Rüben und Zucker-
rüben, beste Sorten Stangen- und Buschboh-
nen, Mohrrüben in großen frühen rothen,
gelben und weißen Sorten empfiehlt
Fr. Marr vor dem Ascan. Thore.

Leblohnpflanzen in 16 stark in's Gefüllte
schlagenden großblumigen Sorten und Kohlrabi-
pflanzen empfiehlt
Fr. Marr.

Eine noch brauchbare Druckpumpe mit kupfer-
nem Saugerohr ist billig zu verkaufen
Leopoldstraße Nr. 12.

Gute Samen- und Speisefkartoffeln sind zu
verkaufen
Akazienstraße Nr. 8.

Gute, weiße Speisefkartoffeln sind zu haben
Flössergasse Nr. 14.

Stenesche Straße Nr. 10. werden Futter-
kartoffeln gekauft und sind Samentkartoffeln
ebendasselbst zu verkaufen.

Malzkeimen sind zu haben
Salzgasse Nr. 4.

Breite Straße Nr. 1. ist ca. ½ Wispel
gute Turnips billig zu verkaufen.

Wegen Umzugs stehen eine ganz neue Futter-
bank (Gabelbank) und ein eiserner Kochofen
mit Röhren preiswürdig zum Verkauf in der
Leimsiederei vor dem Leipziger Thore.

Ein großes starkes Arbeitspferd ist preiswerth
zu verkaufen in der Dampfbrauerei von
B. Dambacher.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen
Mauer Nr. 9.

Mehrere Fuder Dünger sind zu verkaufen
Fürstenstraße Nr. 6.

Das meiste Geld

zähle ich für Felle junger Ziegen; dieselben
müssen 14 Tage alt sein, für Felle von 3 bis 4
Wochen alten Ziegen zähle ich noch einmal so
viel. Die Preise richten sich nach der Größe
und Stärke der Waare; auch müssen die Thiere
vom Fleischer geschlachtet sein.

S. Rodotich, Steinstraße Nr. 56.

Ein noch brauchbares Clavier für Anfänger wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Frischer Kalf

Ist Dienstag, den 21. d. M. früh auf meiner Ziegelei zu haben. Louis Bergholz.

Cigarren-Versteigerung.

Montag, den 20. April, von früh 11 Uhr an werde ich im Gasthof des Herrn Baf in Wörlitz eine Partie Cigarren öffentlich versteigern. J. A.: M. Cohn.



Eine 6 Jahr alte hellbraune Stute, 5 Fuß 5 Zoll groß, steht nebst Fohlen zum Verkauf beim Fleischermeister Sommerlatte in Dranienbaum.

Eine starke, frischemilchende Kuh mit dem Kalbe steht in Bobbau bei G. Alter zum Verkauf.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. April d. J., früh um 10 Uhr,

sollen die im Sollniger Forst, ganz in der Nähe des Schwarzen Stammes, aufgearbeiteten eichen Brennholzer und zwar ca. 50 Rftr. eichen Kloben, Knippel, Stamm- und Reisholz, so wie eine Partie Späne und Schwarten meistbietend verkauft werden. August Dpiz.

Vermischte Anzeigen.

Lieben Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß heute 12¼ Uhr unsere gute Mutter und Großmutter,

Frau Louise Wietschke, geb. Schubert, in ihrem noch nicht vollendeten 73. Lebensjahre zu einem bessern Sein abgerufen wurde. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Dessau, 17. April 1868.

1000 Thlr., sofort zahlbar, hat auf erste sichere Hypothek auszuleihen

Rechts-Anwalt H. D. Rindscher in Dessau.

600 Thlr. sind zum 1. Mai d. J. gegen gute Sicherheit zu verleihen bei

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

300 Thlr. werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Grundstück von 1000 Thlr. Brandkassentaxe zu leihen gesucht durch die Expedition d. Bl.

Unterricht

in Mathematik, Mechanik, Zeichnen, Physik u. s. w. mit Rücksicht auf deren Anwendung in der Praxis wird ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, kann unter annehmbaren Bedingungen die Bäckerei erlernen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon conditionirt hat, auch mit dem Plätten, Schneidern und Frisiren vertraut ist, sucht anderweitige Stellung als Jungfer oder seines Stubenmädchen, gleichviel hier oder auswärts. Das Nähere zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Eine in der Landwirthschafts-Dekonomie wohl erfahrene, 30 Jahre zählende kräftige Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen in möglichster Kürze auf irgend einem Landgute im Herzogthume Anhalt eine Stelle. Näheres bei Herrn Bauer, Gasthausbesitzer zum goldenen Schiff in Dessau.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen mit den nöthigen Schulkenntnissen findet als Directrice in meinem Parfümeriegeschäft eine gute Stelle. C. G. Kämmerer.

Eine erfahrene Köchin, welche die Hausarbeit mit übernehmen kann, findet sofort einen Dienst Cavalierstraße Nr. 21., parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der Wirthschaft Bescheid weiß, findet bei gutem Lohne am 1. Juli d. J. einen Dienst. Zu erfragen Großer Markt Nr. 2.

Ein Mädchen, welches waschen kann, findet sofort einen Dienst Breite Straße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Hausmädchen in gefesteten Jahren, welches etwas Bescheid in der Küche weiß. Zu erfahren durch die Expedition d. Bl.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus, so wie ein Stubenmädchen, das im Nähen und Plätten gewandt ist, mit guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Wirthschaftsmamsell, welche die Molkeferei und Federviehzucht versteht, auch gut kochen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, mit Bäumen bepflanztes, über 2 Morgen großes Ackerstück weist zum Verkauf nach
C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

975 Thlr., 1100 Thlr., 1400 Thlr., 2500 Thlr.
 werden auf erste Hypothek gegen vollständige Sicherheit zu leihen gesucht durch
C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Die Pächter des Andr'e'schen, Bergholz'schen, Herrkloß'schen, Peters'schen und Wachsmuth'schen Ackers werden um schnelle Einzahlung des am 1. April d. J. fällig gewordenen Pachtgeldes ersucht.
C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Die Steinhauser-Werkstatt

von

Leopold Müller,

vor dem Leipziger Thore, vis-à-vis dem Herrn Seilermeister Carl Kleinau,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabsteinen, Monumenten, Kreuzen und Gedenkplatten in Marmor und Sandstein, so wie ferner von Baustücken, Gesimsen, Sohlbänken, Fenster-

und Thürgehänden, Stufen, Krippen, Trögen u. s. w.

Auch werden veraltete Denkmäler erneuert und wird jederzeit die billigste Preisstellung zugesichert.

Photographisches Atelier,

Leipziger Straße Nr. 42.,

geöffnet von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.
 Visitenkarten, das Dbd. 1½ Thlr.

Vaterländische

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

Das Protocoll der 47. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen. Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1868 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe beträgt . . .	Thlr. 508,490,912. —	Sgr.
Die Kapital- und Prämien-Reserven betragen . . .	= 914,943. —	=
Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt . . .	= 2,000,000. —	=

Die Gesellschaft gewährt nach §. 7. ihrer Bedingungen den Hypotheken-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, so wie die Herren Agenten seiner Haupt-Agentur:

N. Jonemann in Klein-Asleben,
 W. Möhring in Ballenstedt,
 C. A. Timm in Bernburg,
 Julius Vachr in Bernburg,
 J. Furstenheim in Köthen,
 Ch. Hinze in Coswig,
 S. Rothschild in Dessau,
 Alb. Richter in Dessau,
 C. Meyer in Gernrode,
 C. Gottschalk in Gröbzig,
 C. Roterberg in Güsten,
 F. Düben in Lindau,

Leop. Schulze in Mosigkau,
 A. C. Reiter in Groß-Mühlungen,
 Wilh. Schröder in Nienburg a. S.,
 A. Hohmann daselbst,
 Franz Schwabe in Dranienbaum,
 G. Berg in Quellendorf,
 Ferd. Hinsche in Radegast,
 Fr. Brunner in Raguhn,
 G. W. Rahrstedt in Rosslau,
 Wolff Breslauer in Sandersleben,
 Carl Krause in Wörlitz,
 Friedr. Giese in Zerbst,

bereitwilligst jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Dessau, am 15. April 1868.

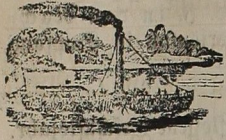
Amandus Pertz,
 Haupt-Agent für Anhalt.

Zur gefälligen Nachricht.

Strohüte

für Herren und Damen werden schnell umgeändert, gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen.

L. Osterland, Hutfabrikant,
Hoflieferant, Salzgasse Nr. 8.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen **Bremen und Newyork,**

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Deutschland	25. April.	21. Mai.	D. Weser	23. Mai.	18. Juni.		
D. Hansa	2. Mai.	28. Mai.	D. Hermann	30. Mai.	25. Juni.		
D. Bremen	9. Mai.	4. Juni.	D. Union	6. Juni.	2. Juli.		
D. America	16. Mai.	11. Juni.	D. Deutschland	13. Juni.	9. Juli.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beföstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Baltimore	1. Mai.	1. Juni.	D. Baltimore	1. Juli.	1. August.		
D. Berlin	1. Juni.	1. Juli.	D. Berlin	1. August.	1. September.		

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfehle ich meine Vermittelung den verehrlichen Reisenden und Auswanderern
General-Agent Amandus Pertz in Dessau,
Wallstraße Nr. 1.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten Grübel & Comp.
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent Aug. Riesel.
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Mehrere gut erhaltene Pianoforte sind zu vermieten und zu verkaufen beim Hofmusikus Thomas, Franzstraße Nr. 10.

Ein Fuder Braunkohlenasche kann unentgeltlich abgefahren werden
Leopoldstraße Nr. 12.

Gewerbe-Bank.

Die geehrten Mitglieder der Gewerbe-Bank werden zu der
Donnerstag, den 30. April d. J., Abends 8 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathskeller stattfindenden **General-Versammlung** hiermit ergebenst ein-
 geladen.

Die Eintrittskarten zu der General-Versammlung können gegen Vorzeigung des Quit-
 tungsbuches über gezahlte Beiträge in der Zeit vom 27. bis 30. April d. J. in den Nach-
 mittagsstunden von 2 bis 5 Uhr im Comptoir der Gewerbe-Bank persönlich in Empfang
 genommen werden.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses für das verflossene Geschäftsjahr.
- 2) Wahl des Directoriums.
- 3) Wahl von 3 Curatoren an Stelle der Ausscheidenden.

Etwaige Anträge für die General-Versammlung sind spätestens bis zum 27. d. M.
 im Comptoir der Gewerbe-Bank schriftlich anzubringen; dieselben müssen laut §. 9. der
 Statuten von mindestens zehn Mitgliedern der Gewerbe-Bank durch Namensunterschrift unter-
 stützt sein.

Dessau, 9. April 1868.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank.
 Hermann Eiseck, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende für das
 verflossene Rechnungsjahr auf

8 Procent

festgestellt.

Die Auszahlung oder Zuschreibung der Dividende erfolgt von Mittwoch, den 15. April c.,
 im Comptoir der Gewerbe-Bank während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

Dessau, 9. April 1868.

Das Directorium der Gewerbe-Bank.
 F. Fiedler. M. Steindorff.

Bad Mildenstein (Königreich Sachsen),

Station Leisnig an der Borsdorf-Meißner (neue Leipzig-Dresdener) Eisenbahn, von Berlin
 in 5½, von Dresden in 2½ und von Leipzig in 1½ Stunden zu erreichen.

Die vorzüglichsten Erfolge sind nachweislich erzielt worden bei Rheumatismus, Gicht, allen
 Arten von Lähmungen, Muskelkrämpfen, einseitigem Kopfschmerz, Hämorrhoidalleiden, Nerven-
 leiden, Schwächezuständen, Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Scropheln und Flechten, Ka-
 tarren der Athmungs- und Verdauungswerkzeuge.

Kurmittel: Irisch-Römische Bäder, Kiefernadel-Dampf- und Extract-Bäder, warme Sand-
 bäder, Kurbäder und zwar: Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Moor-, Salz-, Schwefel-, Schlacken-
 Sool-, Stahl- so wie alle Mineralbäder; auch ist mit dem Bade eine Molkenkur und Mineralwasser-
 Trinkanstalt verbunden.

Die Kosten eines wöchentlichen Aufenthaltes belaufen sich bei sorgsamster ärztlicher und wirth-
 schaftlicher Pflege, guter nahr- und schmackhafter Kost, für Logis, Bäder, Beköstigung und Be-
 dienung je nach Ansprüchen auf 6, 8, 10, 12 r. Thaler.

Bad Mildenstein in gesündester, lustreiner, äußerst romantischer Lage, mit ausgezeichneten
 geschützten Parkanlagen, bietet für Patienten einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt. Prospective
 versendet gratis

die Direction des Bades.

Am 2. Osterfeiertage ist in meinem Locale ein
 Damenschawl wahrscheinlich aus Versehen mit-
 genommen worden. Um Rückgabe bittet

A. Spieler in Zonitz.

Geschlechts-, Haut-, Ohren- und Unter-
 leibskrankheiten heilt sicher und schnell
 Dr. Rosenthal in Aken a. E.

Allen, die mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt an im Hause meiner Mutter, Muldstraße Nr. 8., wohne.

Henriette Rose, Hebamme.

Einem geehrten Publikum von Coswig, Rosslau und Dessau die ergebenste Anzeige, daß ich jeden Sonnabend mit meinem Geschirr nach Dessau fahre. Ich beabsichtige früh 6 Uhr aus Coswig und Nachmittags 2 Uhr aus Dessau zu fahren, halte mich in Dessau im Gasthose zur Stadt Moskau, Salzgasse, und in Rosslau im Gasthof zum Erbprinzen auf, nehme dort jede Fracht und Bestellung entgegen, welche ich verspreche prompt zu besorgen.

August Harnisch in Coswig.

Lotterie. — Mit Loosen zur 5. Klasse der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. April d. J. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection der Wittwe S. Sohn, Schulstraße Nr. 9.

Lotterie-Anzeige.

Zur 5. Klasse der 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. April d. J. beginnt, empfiehlt Loose zur gefälligen Abnahme die Lotterie-Collection

von A. Alexander in Jessnitz.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert und jeder Zahn erhalten durch das von dem Zahnarzt Leop. Höder in Ronneburg erfundene, geprüfte und von hohen Autoritäten öffentlich als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsantw. 12½ Sgr.

Bestellungen werden umgehend effectuirt.

NB. Das Mittel beseitigt oben erwähnte Leiden vollständig und reicht viele Jahre.

Leidenden und Kranken sende ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich und franco die 21. Aufl. der Schrift:

Untrügliche Hülfe

für an Unterleibs-Beschwerden, Lungenübeln, Wassersucht, Epilepsie, Stropheln, Hypochondrie, Kopfweh, Schwindel, Rheuma, Verstopfung, Hämorrhoiden, weißen Fluß, Bleichsucht, Congestionen, Hautkrankheiten und andern Uebeln Leidenden. Hofrath Dr. Ed. Brindmeyer in Braunschweig.

Hôtel de Prusse (Hôtel garni)

zu Berlin, Heiligegeiststraße Nr. 9., nahe der Börse, dem Hauptpostamt, den Linden, wird den reis. Herrschaften bestens empfohlen. Zimmer pro Tag von 10 Sgr. an. A. Raehjer.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 20. April, Abends 8 Uhr, Sitzung.

Tagesordnung:

Vortrag: Die Wohnungsfrage (Fortsetz.)
Der Vorstand.

C. Fricke's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 2.,

empfehlen ihre Niederlage von ausgezeichnetem Bier aus der hiesigen Dampf-Bierbrauerei, in Fässern von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Tonnen, à Tonne 6 Thlr., so wie in Fl. à 1¼ Sgr.; ferner Zerbitter Doppel-Lagerbier, à Fl. 1¼ Sgr., Grünthaler, à Fl. 1½ Sgr.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 19. April,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags.
Ergebenst H. Heinrichs.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 19. April,

TANZ,

wozu ergebenst einladet L. Henning.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 19. April,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Es ladet dazu ergebenst ein L. Noack.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein
Alsleben in der günen Tanne.

Zur Tanzmusik

am Kleinstersonntage ladet ergebenst ein
Nehring auf dem Ziebigk.

Zur Tanzmusik

am Kleinstersonntage ladet freundlichst ein
P. Rühle in Groß-Rühna.

Nur zwei Vorträge.

Im Saale der Eisenbahn-Restaurations in Dessau

Montag, den 20., und Mittwoch, den 22. April,

Abends 7½ bis 9½ Uhr,

wird

Mr. William Finn aus London

die Ehre haben, mit seinen sämmtlichen Apparaten, worunter sehr viele hier zum ersten Male gezeigt werden, Vorträge im Gebiete der Experimental-Physik zu geben. An diesen Abenden werden die brillantesten galvanischen, elektrischen, magnetischen und chemischen Experimente, so wie eine große Anzahl Modelle und mechanische Apparate gezeigt. Unter vielem Neuen zeichnet sich besonders die

objective Darstellung der hellen Spektral-Erscheinungen

aus. — Liebhaber der Experimental-Physik werden besonders auf die von Prof. Kirchhoff und Hofrath Prof. Bunsen entdeckten Erscheinungen, die Spektral-Versuche, aufmerksam gemacht, da sie objectiv zum ersten Mal gezeigt werden. Der Apparat ist von Dubosq in Paris.

An diesen zwei Abenden werden keine Experimente wiederholt.

Eintrittspreis 10 Sgr., Abonnementskarten, zu den zwei Abenden gültig, 15 Sgr., Schüler und Schülerinnen 5 Sgr., Abonnement für dieselben 7½ Sgr.

Karten sind nur Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Manche der uns vorgeführten Experimente waren märchenhaft schön.

Saarbrücken.

Director Bothe.

Der Experimentator behandelt seine eleganten und sinnreich konstruirten Apparate mit einer bewunderungswürdigen Gewandtheit u. Sicherheit.

Koblentz.

Prof. Weiland.

Die Vorträge von Mr. Finn sind das Interessanteste, was wir seit langer Zeit sahen und hörten.

Frankfurt a. M.

Dr. Fiedner.

Alles ist sehenswerth, unterhaltend und belehrend.

Köln.

Dr. Garthe.

Solche Erscheinungen sind bezaubernd schön.

Bonn.

Dr. Meyer.

Die Experimente des Mr. Finn sind einzig in ihrer Art.

Leipzig.

Prof. Hirzel.

Wir sind vollkommen überzeugt, daß Jeder, sowohl Laie als Fachmann, den Vorträgen mit Vergnügen beiwohnen wird.

Berlin.

Prof. Dr. Joh. Müller.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein

A. Spieler in Bonitz.

Zur Tanzmusik

und zu frischem Käsekuchen Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein

G. Beckmann in Scholtz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein

A. Lukmann in Dellnau.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. April, wobei mit gutem Kuchen und diversen andern Speisen, besonders auch mit einem guten Töpfchen Bier bestens aufwarten kann, ladet freundlichst ein

W. Wittenbecher auf Schloß Liehne bei Raguhn.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 19. April, ladet ergebenst ein

A. Seidler in Alten.

Bahnhof Dessau.

Sonntag, den 19. April, Nachm. 3 Uhr,

grosses CONCERT,

ausgeführt vom

Turnerfeuerwehr-Musikcorps aus Delitzsch.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

H. Görcke, Restaurateur.



Zu Bodensteiner Bockbier

ladet von Montag, den

20. d. Mts., früh an ganz

ergebenst ein

Wittwe Hoffelt in Coswig.

Ganz unentbehrlich wegen Verdauungs-
beförderung.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Berlin, den 22. Januar 1868. „Ihr Malzextract-Gesundheitsbier ist mir ganz unentbehrlich, denn ich bin, seitdem ich dasselbe gebrauche, von den, mich jahrelang quälenden Magenschmerzen, die durch Verdauungsmangel entstanden, befreit, und wie mein Arzt bestätigt, habe ich mich dadurch in meinen körperlichen Kräften sehr erholt.“
Verw. Major von Carlowitz, Schwedterstr. 20.
— Berlin, den 20. Januar 1868. „Ich würde ohne den Genuß Ihres mir ärztlich verordneten unübertrefflichen Malzextractes meiner sehr schweren Krankheit sicherlich erlegen sein. Aber ich soll auch fortgesetzt statt des Kaffees Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade trinken. Ich habe bereits gefunden, daß sie ausgezeichnet angenehm schmeckt, und mir gut bekommt. (Neue Bestellung.) Frau Galitzki, Heiderentergasse 12.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch in Dessau.

Öffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die Brust-Bonbons des Hof-Lieferanten Franz Stollwerck in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die Stollwerck'schen Brust-Bonbons gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg. Johann Torrenz.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, das Packet mit Gebrauchsanweisung zu 4 Sgr., in Dessau bei J. Schindewolf u. Apotheker Th. Busch; in Aken bei W. Reide und bei Ed. Reide; in Coswig bei Carl Hildesheim; in Köthen bei J. G. Zeising; in Gröbzig bei E. Gottschall; in Quellendorf bei Apotheker Ad. Reck; in Raguba bei J. G. Zeitz; in Reppichau bei Carl Busch; in Zerbst bei R. Hennig.

Physikalische Vorträge.

Herr W. Finn aus London zeigt uns an, daß er am 20. und 22. April hier physikalische Vorträge halten werde. Er hat solche in den meisten größeren Städten Deutschlands gegeben, wie in Berlin, München, Erlangen, Stuttgart, Heidelberg, Würzburg, Leipzig, Dresden, Magdeburg, Breslau u. s. w. und die Berichte aus diesen Städten stimmen alle nicht nur in der Anerkennung des wissenschaftlichen Wertes der von Herrn Finn gebotenen Belehrung, sondern auch darin überein, daß die Vorstellungen zugleich durch ihre Schönheit der hervorzuweisenden Erscheinungen, auch für den wieder von Interesse sind, der mit der Theorie der zur Sprache kommenden Theile der Physik schon vollständig vertraut wäre. Die Vorträge halten sich in dem für Jedermann so interessanten Gebiete der elektrischen und magnetischen Erscheinungen. Herr Finn giebt also zunächst Experimente und ist für solche nicht allein mit den vortrefflichsten Apparaten, wie man sie selten in den Kabinetten der gelehrten Anstalten findet, sondern auch mit der erforderlichen Ruhe und Geschicklichkeit ausgerüstet. Der begleitende einfache und als vorzüglich gerühmte Vortrag — Hr. Finn spricht sehr gut deutsch — ist vollkommen geeignet, auch den Uneingeweihten ein allgemeines Verständniß von den physikalischen Vorgängen beizubringen.

Ein einzelner Herr sucht sofort oder zum 1. Mai ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, wo möglich parterre und Mitte der Stadt. Offerten erbittet man unter Chiffre G. 100. in der Expedition d. Bl.

Böhmische Braunkohlen.

Eine neue Ladung böhmischer Braunkohlen in bekannter Güte trifft in einigen Tagen am Kornhaufe ein und wird die Tonne für 14½ Sgr. verkauft. Bestellungen nehmen freundlichst entgegen

G. Wolter,
Steinstraße Nr. 21.

H. Klebe,
Hospitalstr. Nr. 6.

Schulnachricht.

Die Prüfung und Aufnahme der zum Eintritt in die hiesige Herzogl. Töchter Schule angemeldeten Schülerinnen geschieht, unter Beibringung des Impf- und Geburtscheines (bez. Abgangszeugnisses) und des Antrittsgeldes, Montag, den 20. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.
Dessau. Fr. Köhler, Schuldirector.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Kaufl. Neßler u. Link a. Leipzig, Stobbe a. Berlin, Sammet a. Mannheim und Dite und Stein a. Magdeburg.

Goldener Hirsch. Fabrikbes. Brauer a. Chemnitz. Ober-Amtm. Lerche a. Güntersberge. Pfarrer Friedrich a. Doffenberg. Fabrik. Späfelder a. Bremen. Kaufl. Edelmann u. Müller a. Magdeburg, Freund a. Breslau und Hirschhorn a. Mannheim.

Goldener Ring. Lieut. v. Brißke u. Insp. Spieß a. Polenzko. Kaufl. Meyer a. Braunschweig, Frosch, Hopf u. Lange a. Bremen und Schiel a. Leipzig.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen d. Wspl.	Roggen d. Wspl.	Gerste d. Wspl.	Safer d. Wspl.	Erbsen d. Wspl.	Linzen d. Wspl.	Rapps d. Wspl.	Rüböl d. Ctnr.	Spiritus.
Bernburg, 16. April . . .	90-98	74-77	52-57	34-36	—	—	—	—	—
Zerbst, 3. April	—	71	52	38	—	—	—	—	—
Berlin, 17. April	90-108	69-74	49-59	32-36	62-78	—	—	10 $\frac{3}{4}$	20
Halle, 14. April	94-98	74-75	50-51 $\frac{1}{2}$	33-34	—	—	—	10 $\frac{3}{4}$	20
Leipzig, 14. April	92-99	72-75	52-53	32-34	—	—	—	10 $\frac{3}{4}$	19 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 17. April . . .	90-98	74-77	52-56	34-36	—	—	—	—	20
Stettin, 16. April	90-107	70-76	53-55	36-38	72	—	—	10 $\frac{1}{4}$	20

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 18. April.		Röthen, 15. April.	
	N. Sgr. bis	N. Sgr.	N. Sgr. bis	N. Sgr.
Weißer Weizen	3 25	3 27 $\frac{1}{2}$	3 25	3 27 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen	3 22 $\frac{1}{2}$	3 25	—	—
Roggen	3 —	3 2 $\frac{1}{2}$	2 27 $\frac{1}{2}$	3 —
Gerste	2 5	2 7 $\frac{1}{2}$	2 —	2 2 $\frac{1}{2}$
Safer	1 15	1 17 $\frac{1}{2}$	1 15	1 16 $\frac{1}{2}$
Erbsen	3 —	3 2 $\frac{1}{2}$	—	—
Linzen	3 7 $\frac{1}{2}$	3 10	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 50 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. April bis 1. Mai 1868.

	mit dem Bentelgelde	
	7 Sgr. 5 Pf.	8 Sgr. 1 Pf.
Vom weißen Weizen	7	8
Vom braunen Weizen	7	7
Vom Roggen	5	6
Von der Gerste	4	4

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. März.

- 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- " Roggentleie 2 Thlr., Weizentleie 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 15. April, 9 Fuß 1 Zoll über Null.
 Donnerstag, 16. April, 9 " 2 " " "
 Freitag, 17. April, 9 " 6 " " "

Meteorologische Beobachtungen vom 15. bis 17. April 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
April 15.	3 8 2	338 6	338 7	+ 4 °	+ 9 °	+ 4 °	15. Windig, Vorm. bewölkt, dann heiter und klar. N. NO. N.
" 16.	337 3	334 8	330 0	+ 4 °	+ 5 °	+ 5 °	16. Regen. W. SW. W.
" 17.	331 4	333 1	334 7	+ 4 °	+ 5 $\frac{1}{2}$ °	+ 5 °	17. Bedeckt und bewölkt, windig zuweilen feiner Regen. N. N. N.

Redaction und Druck von H. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Cours-Anzeiger.

	Sinf.	haben	lassen
Berlin, den 17. April.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	84 $\frac{1}{2}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	116 $\frac{1}{2}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Louisd'or	—	—	112 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	209 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	91 $\frac{1}{2}$
Halle-Thüringen	5	—	134 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	88 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	87 $\frac{1}{2}$
Köln-Minden	4	—	133 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4 $\frac{1}{2}$	—	97
do. do.	5	102 $\frac{1}{2}$	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	193
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	86 $\frac{1}{2}$
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	99 $\frac{1}{2}$
Weimariſche Bank-Actien	4	—	85 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	—	67 $\frac{1}{2}$
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	94
Anhalt-Deſſauische Credit-Actien	4	—	2 $\frac{1}{2}$
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	159 $\frac{1}{2}$	—
Anhalt-Deſſauische Landesbank-Actien	4	88	—
Leipzig, den 16 April.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	290	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	203
Leipziger Bank-Actien	3	122 $\frac{1}{2}$	—
Anhalt-Deſſauische Landesbank-Actien	4	—	—

Anh
 № 61.

Se. Hohe
 lichen Staats
 geschwächter
 und in den H
 burglichen S
 ihrem Wir
 sitzenden d

Bekann
 Amtes eines
 Sanders

Bekann
 des Bäckers
 Prüfung al
 Zerb

Bekann
 wehr-Mann
 Nr. 152. de
 häusliche, ge
 als aus An
 darf. Derar
 1) wenn
 mit de
 felle n
 Mann
 standes
 2) Wenn
 ober G
 der gef
 dem gä

